

# AN RHEIN UND SIEG



## HEUTE IM LOKALTEIL

► **Veto gegen Seniorenheim:** Lärm und Parkplatznot führen Buschhövener Sportvereine gegen den Standort Wiedring ins Feld. **SEITE 36**

► **Lokalsport:** **SEITEN 38 - 43**  
► **Bonner Kultur:** **SEITE 44**  
► **Bonner Termine:** **SEITE 46**  
► **Siebbebirge:** **S. 47, 48**  
► **Familienanzeigen:** **S. 49**

## ZUM NASCHEN

**Der Nikolaus** wartet am Mittwoch im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis auf die Fahrgäste der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK). Vor dem Rathaus in Wachtberg und in Meckenheim-Merl (Schleife) wird er für Naschkatzen etwas Leckeres bereithalten und kann Fragen zu Tarif und Fahrplan beantworten.

# Kampfansage an Einbrecher

## Großkontrolle der Polizei in Bornheim: Am Samstagabend 685 Fahrzeuge überprüft

von MARGRET KLOSE

**BORNHEIM.** 60 Polizisten hatten sich an sechs Kontrollstellen postiert, Freiwillige des Technischen Hilfswerkes aus Bornheim und Bad Honnef leuchteten die Szenerien mit leistungsstarken Scheinwerfern aus: Wer am Samstag zwischen 16.30 und 22.30 Uhr mit dem Auto in Bornheim unterwegs war, musste damit rechnen, angehalten zu werden. „Diese Kontrollen sind Bausteine unseres Sicherheitskonzeptes“, erklärte Einsatzleiterin Polizeirätin Gabriele Mälchers. Dabei richtet sich das Hauptaugenmerk auf potenzielle Wohnungseinbrecher – und auf „Raser“ und Alkohol am Steuer.

Um zu schnellem Fahren und steigendem Alkohol- und Drogenmissbrauch am Steuer entgegen zu wirken, aber vor allem die Jagd auf Einbrecher zu intensivieren, kündigt die Bonner Polizei Großkontrollen dieser Art jetzt im gesamten Zuständigkeitsbereich an. Bereichsübergreifend arbeiten die Beamten der Verkehrsbehörde mit den Kollegen der Sondereinsatzgruppe für Einbruchskriminalitätsbekämpfung zusammen.

Gerade in der „dunklen“ Jahreszeit steigt nach Erfahrungen der Polizei die Zahl der Einbrüche in Wohnungen und Häuser. Die Täter nehmen für ihre Beutezüge oftmals lange Anfahrtswege in Kauf, wissen die Ermittler. Gerade in Bornheim ist die Zahl dieser Einbrüche im vergangenen Jahr gestiegen. Ein Grund dafür: die gute Autobahnanbindung. „Deshalb stellen wir uns Ihnen auf den Hauptzufahrtsstraßen in den Weg“, erklärte Gabriele Mälchers.



**Im gleißenden Licht** der THW-Strahler nahmen die Polizeibeamten an sechs Kontrollstellen Autofahrer unter die Lupe. Viele hatten Verständnis für die vorbeugende Großaktion. (Foto: Homey)

### ZUFAHRTSWEGE

Sechs Kontrollstellen hatten Polizei und Technisches Hilfswerk am Samstagabend eingerichtet: Kontrolliert wurden 685 Fahrzeuge an der L 290

in Bornheim, an der L 183 in Walberberg, an der L 300 in Widdig, auf der K 42 in Sechtem und an der L 118 zwischen Hersel und Roisdorf.

An den sechs Kontrollstellen zogen die Beamten am Samstag teils erstaunte Autofahrer aus dem Verkehr: Die 60 Polizisten schoben eine Extrastrich, um Fahrzeugpapiere und Führerscheine zu über-

prüfen. Kontrolliert wurden 685 Kraftwagen, Festnahmen gab es keine. Wegen überhöhter Geschwindigkeit müssen nun zehn Kraftfahrer mit einer Anzeige rechnen, 35 meist jugendliche Temposünder

mussten an Ort und Stelle ein Verwarngeld zahlen.

„Dass hier kontrolliert wird, ist echt eine Überraschung“, sagte der 31-jährige Michael Lorbach. So wie die meisten Verkehrsteilnehmer hatte er nichts zu befürchten, doch erschrocken hatte er sich schon, als er am Sechtemer Weg herausgelenkt wurde. Wie wichtig derartige Kontrollen sind, beweisen die Zahlen des vergangenen Jahres: Alleine im Stadtgebiet Bornheim gab es 2005 rund 180 Wohnungseinbrüche. „Das sind 180 Einbrüche zu viel“, hatte Polizeipräsident Wolfgang Albers jüngst

auf dem Peter-Fryns-Platz gesagt.

Bei der Großkontrolle am Samstag hatten die Beamten der Sondergruppe für Einbruchskriminalitätsbekämpfung insbesondere großräumige Fahrzeuge im Fokus, „viertürige Autos, in denen zwei oder drei Erwachsene sitzen“, so Gabriele Mälchers. Nur zu zweit traten die Beamten an die Fahrzeuge heran. Und routiniert schauten sie sich schon bei den Fragen an die Fahrzeugführer im Wageninneren um.

„Dabei achten wir auf Auffälligkeiten wie offen herum-

liegendes Werkzeug und große Taschen“, klärte Kommissar Jochen Goebel von der Sondereinsatzgruppe auf. Stunden später hatten die Polizisten dann vorrangig „Raser“ im Visier. In Bornheim-Walberberg war eine so genannte „Blitzfalle“ installiert. Und bei etlichen Schnellfahrern löste die Kamera aus.

Dennoch – ein Großteil der angehaltenen Personen zeigte großes Verständnis für die kurzfristigen Beeinträchtigungen. „Nicht wenige begrüßten unsere Kontrollen sogar“, zog Polizeirätin Gabriele Mälchers Bilanz.

# Beim Weihnachtsmarkt passte einfach alles zusammen

## Bornheimer Gewerbeverein sehr zufrieden mit der Resonanz – Bürgermeister dankte den vielen Helfern

**BORNHEIM.** Es war ein Weihnachtsmarkt, wie ihn sich die Bornheimer nicht schöner hätten wünschen können. Wunschlos glücklich war auch Hauptorganisator Norbert Nettekoven, Vorsitzender des gastgebenden Gewerbevereins, angesichts der Menschenmassen am Sonntag auf der festlich herausgeputzte Königstraße. Zu Tausenden strömten die Besucher schon lange vor der offiziellen Eröffnung in die Innenstadt.

„Toll, jetzt haben wir doch noch einen Adventskranz“, freute sich Gabrielle Kleinschmidt, die mit ihren beiden Kindern den Weihnachtsmarkt eroberte, über ihre Neu-

erwerbung. Kindergärten und Grundschulen hatten Buden aufgestellt und verkauften selbst gefertigte Geschenke. So konnten die Besucher etwa bei der Grundschule aus Buschdorf Kerzen kaufen. Claudia und Andrea Schmidt aus Sechtem boten Bilder und Gemälde an. Ein Blickfang waren die selbst gefertigten Krippen der Roisdorfer Familie Weber. Einige Schritte weiter verkaufte Monika Köhler Holzspielsachen und Weihnachtsdekorationen. Gut ein Jahr hatte sie für diesen Tag vorgearbeitet. Außergewöhnliche Geschenke hielten auch die beiden Schüler Christian Breuer und Dustin Hoff-

mann bereit: Sie verkauften Knusperhäuschen zugunsten von Kindern in Senegal. Wie man ohne Gewichtszunahme die Festtage übersteht, erfuhren die Besucher am Stand von Michael Mantwill aus Merten. Für die Bornheimer Bürgerstiftung „Unsere Kinder, unsere Zukunft“ gingen Mitarbeiter der Volksbank auf die Straße und verkauften Lose. Die Teams von Kindergärten und Hilfsorganisationen hatten Kuchenbüfets aufgebaut, und schon am Mittag meldeten sie reißenden Absatz. Zufrieden waren auch die Einzelhändler, die ihre Geschäfte am Sonntag geöffnet hatten. Dass beim



**Schülerinnen** einer Bonner Schule boten Selbstgebasteltes an; sie sparen für eine Klassenfahrt an die Nordsee. (Foto: Homey)

vielen heimatischen Anbietern geschaffenen Sortiments und so begeisterten Besuchern Norbert Nettekoven das Herz übergang, ist verständlich. Auf das Herzlichste hatte er die Gäste mittags schon begrüßt. In seiner Rede bedankte er sich bei allen Helfern und erinnerte an das jubiläumsreiche Jahr 2006: 25 Jahre Stadt, 25 Jahre Gewerbeverein. Jetzt gehe es ihm darum, den gemeinsamen Geist in die Zukunft zu tragen. Jubiläen und der neue Gemeinschaftssinn der Bornheimer war auch Thema von Bürgermeister Wolfgang Henseler: Er dankte allen Helfern für die tolle Unterstützung. (mk)

### LECKER



**Punkt 16.30 Uhr** war der ganze Stollen verputzt: Helfer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Bornheim hatten am Samstag die „Bauhaus“-Kundschaft mit „Bornheims längstem Christstollen“ bewirtet – und das für einen guten Zweck. Wilfried Jonas, Geschäftsführer

des DRK-Ortsvereins Bornheim, zählte abschließend genau 430 Euro an Spendengeldern. Das Geld fließt in die Ortsvereins-Kasse des DRK Bornheim und wird für anstehende Ausgaben, insbesondere für die Neuanschaffung eines Führungsfahrzeuges, benötigt.

Am kommenden Samstag, 9. Dezember, wird das DRK-Team aus Bornheim erneut bei „Bauhaus“ einen ebenso langen Christstollen anschneiden. Zwischen 10 und 16 Uhr darf im Rahmen der Spendenaktion zu Gunsten der DRK'ler geschlemmt werden.

### WIRKUNGSVOLL

„Jetzt geht es los mit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) Königstraße“, kommentiert der Bornheimer SPD-Fraktionschef Otto Wirtz, nachdem der Kölner Regierungspräsident am Freitag einen Förderbescheid über 500 000 Euro im Rathaus

überbracht hatte. Laut Wirtz haben die von der „Bunten Liste“ initiierte Resolution gegen die Streichung der Fördermittel und die „intensiven und hartnäckigen Verhandlungen des Bürgermeisters Wolfgang Henseler mit der Bezirksregierung“ Früchte getragen.